

Tanzen für einen guten Zweck

In der alten Piesel

DIRLOS

Tanzen für einen guten Zweck können alle Musikbegeisterten am Samstag, 30. September, ab 20 Uhr in der Alten Piesel in Dirlos. Hans-Jürgen Müller, Inhaber von EFM Fulda, und Michael Kling, Chef der Alten Piesel, haben dazu die „Charity Club Night 2023“ organisiert.

Als DJs mit dabei: Initiator Hans-Jürgen Müller, gemeinsam mit Ralf Kleemann als Duo „Route 66“. Kinderklinik-Chef Professor Dr. Reinald Repp (DJ Reppy: „Best of all times“), Carmen Woide und Lioba Wingenfel (DJ-Team CaLi: „Old school meets new school“), Musical-Komponist Dennis Martin (DJ Spotlight: „Through the decades“) und Petersbergs Pfarrer Togar Pasaribu (DJ T. Priest: „Funk & Soul“) haben ebenfalls zugesagt.

Die Spenden des Benefiz-Events und der Eintritt gehen an antonius und den Verein „Känguruh“. Tickets zur Veranstaltung können im Elektro-Fachmarkt Müller oder in der Alten Piesel gekauft werden. mlo

Begrünung in Kurorten

FULDA

Einem Vortrag des Fuldaer Geschichtsvereins können Interessierte am Donnerstag um 19 Uhr lauschen. Thema des kostenfreien Vortrags im Kanzlerpalais ist, laut Pressenotiz, die „Grünplanung in Kurorten des 18. und 19. Jahrhunderts. Referent ist Volkmar Eidloth. Der Vortrag ist Teil des Rahmenprogramms zur Landesgartenschau 2023 in Fulda und findet in Kooperation mit der Städtischen Volkshochschule und der Stadt Fulda statt. mw

KURZ & BÜNDIG

Ein Blutspendetermin des DRK findet am Donnerstag, 28. September, von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Dipperz statt. Terminvereinbarung unter blutspende.de/termine.



Kinder der Adolf-von-Dalberg-Schule haben sich über Obst und dessen Herkunft informiert.

Foto: Lisa Krause

Orangen auf Reisen

Projekt: Grundschüler lernen Lebensmittel näher kennen

Von unserem Redaktionsmitglied
LISA KRAUSE

FULDA

Wo wachsen eigentlich Orangen? Und wie kommen sie in den Supermarkt nach Deutschland? Das und vieles mehr lernen Kinder in dem Projekt „BIG“, einer Initiative des Kinderschutzbundes Fulda.

Gespannt stehen die 17 Kinder der Adolf-von-Dalberg-Schule im Eingang von Tegut in den Kaiserwiesen Fulda. Ausgestattet mit Zettel und Stift werden sie in der nächsten Stunde die Obst- und Gemüseabteilung stürmen und schauen, wo all die leckeren Dinge herkommen: Kiwis, Bananen, Blumenkohl, Pflaumen, Salat – die Auswahl ist riesig. Und zu ihrem großen Erstaunen stellen die Kinder fest, dass vieles, was in den Regalen liegt, einen weiten Weg hinter sich hat. Eine Mandarine kommt gar nicht aus Deutschland, sondern aus Spanien? „Das ist ja total weit weg“, sagt Lara (7) und notiert ihre Erkenntnis auf dem Blatt

Papier. Derweil stellen Elvis und Elias fest, dass sie von manchen Ländern auf den kleinen Schildern noch nie gehört haben. Und ist Chiquita eigentlich auch ein Land? Fragen über Fragen. Doch genau darum geht es. Nahrungsmittel kennenlernen und erfahren, woher diese kommen. Denn oftmals landen Aubergine und Co. viel zu selbstverständlich im Einkaufswagen. Darüber hinaus lernen die Kinder während ihres Besuches Begrifflichkeiten wie „Regionalität“, „Saisonalität“ und „Bio“ kennen.

Die Kinder nehmen an dem Projekt „BIG“ teil. Die Abkürzung steht für „Bunt ist gesund – regional ist genial“ und ist eine Initiative des Kinderschutzbundes Fulda. Ziel ist es, aktiv in die Grundschulen zu gehen und Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse in Sachen Ernährung und Gesundheit zu begleiten.

In insgesamt sechs Modulen lernen Kinder die Themenbereiche tierische und pflanzliche Lebensmittel kennen, erleben einen Schrebergarten

und erfahren die Möglichkeiten des Selbstanbaus von Lebensmitteln. Sie verstehen, in welchen Ländern die bei uns gängigen Lebensmittel angebaut werden, welche Transportwege dabei entstehen und welche zusätzlichen Stoffe Lebensmitteln hinzugefügt werden. Ein Highlight ist das gemeinsame Kochen in der Gruppe.

„Das Projekt setzt frühestmöglich an, arbeitet nachhaltig und integrativ, ist flexibel und kompatibel im Hinblick auf Altersstrukturen, Kompetenzen und zeitliche Initiative. Das Besondere:

Die Initiative ist sowohl für die Arbeit in Förderschulen, als auch für Kindergärten und die Sekundarstufe 1 adaptierbar. Zudem soll es alle Schüler erreichen – unabhängig vom sozialen und kulturellen Hintergrund“, erklärt Ulrike Westphal-Geiger, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Fulda, das Konzept, welches in diesem Jahr sogar ausgezeichnet wurde und unter den „25 besten Initiativen der Republik“ ist. Sie und ihre Kolleginnen machten häufig die Erfah-

rung, dass viele Kinder kaum mehr etwas über Lebensmittel und deren Verarbeitung wüssten. „Selbst ein Ei aufschlagen ist für manche Neuland“. Das liege unter anderem daran, dass heutzutage in einigen Familien kaum mehr gekocht würde. Mehr und mehr würde auf verarbeitete Lebensmittel zurückgegriffen. „Schnell ist ein belegtes Brötchen vom Bäcker für die Schulpause gekauft“, so Westphal-Geiger. Gesund sei das meist nicht. Sie appelliert daher an alle Eltern, das Kochen vermehrt im Familienalltag zu integrieren. „Ihre Kinder helfen sicherlich gern, etwa beim Schälen oder Kleinschneiden der Zutaten“, rät Westphal-Geiger. Dadurch lernten die Kinder nicht nur etwas, es mache schlicht auch Spaß.

Der Spaß steht auch bei „BIG“ im Vordergrund. „Und ganz nebenbei lernen die Kinder fürs Leben“, so die Vorsitzende. Sie hofft, dass möglichst viele Schulen und andere Interessierte das Konzept für sich nutzen, denn meist blieben Themen wie Ernährung sowie Gesundheitsförderung im Lehrplan auf der Strecke.

Vom Feld auf den Teller

A capella in Christuskirche

FULDA

A capella mit Esprit – das versprechen die fünf Frauen des Gesangsensembles „Die Loreleyas“. Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, musizieren sie um 17 Uhr in der Christuskirche in Fulda, Lindenstraße 1. Birgit Halling-Will, Bettina Neidert, Gesa Niggemann, Sandy Penka, und Juliane Jorden nehmen die Gäste laut Mitteilung mit auf eine musikalische Reise durch viele Genres und Kulturen, intonieren Weltmusik aus Afrika oder Mazedonien. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. ch

Konzert mit Kirchenorgel

HETTENHAUSEN

Eine Kirchenorgel-Show findet am kommenden Montag, 2. Oktober, ab 20 Uhr in der St. Georg-Kirche in Hettenhausen statt. Geboten wird laut Ankündigung zur Veranstaltung eine Show mit Musik, Licht, Video und Musikbeiträgen aus Pop, Rock, Filmmusik, Musical und Klassik. An der Orgel spielt Nico Wieditz. Ein Teilerlös jedes Tickets kommt dem Erhalt der Kirchenorgel in Hettenhausen zugute. Tickets unter Telefon (066 56) 3 63 oder im Internet. ch

starlights.live.

Preisskat im Gasthaus

MAGDLOS

Der Skatclub „Eichenlaub Magdlos“ veranstaltet am Montag, 2. Oktober, ein „Königreich-Preisskat“. Das Turnier findet in Flieden im Ortsteil Magdlos im Gasthaus „Zur Krone“ in der Kronenstraße 1 statt. Einlass ist um 18 Uhr – Beginn um 19 Uhr. Gespielt werden zwei Serien à 36 Spiele, wobei die zweite Serie gesetzt wird. Das Startgeld beträgt 15 Euro. Gewinnen können der Erstplatzierte 50, der Zweite 25 und der Dritte 15 Prozent vom Startgeld. Es gibt weitere Sachpreise. Informationen unter Telefon (01 60) 96 20 60 16. ros

Schönster Schaugarten ist von der Rhön inspiriert

Etwa 3000 Besucher der Landesgartenschau prämiieren die beste Beiträge

FULDA

Seit Eröffnung der Landesgartenschau haben die Besucher zahlreiche Schaugärten, Schaugräber und Grabmale bewundern können. Die kreativsten Konzepte und Beiträge wurden nun prämiert.

„Die hohe Ausführungsqualität dieser grünen Rückzugsorte steht für ein echtes Mehr an Lebensgenuss“, sagte der Ausschussvorsitzende des Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen (FGL), Marko Vogt. Gemeinsam mit

dem Landesinnungsverband Hessen Steinmetz und Steinbildhauerhandwerk, sowie der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH wurden die Gewinner des Publikumspreises am vergangenen Sonntag in feierlichem Rahmen ausgezeichnet.

Insgesamt elf Unternehmen haben sich in den Schaugärten auf der Landesgartenschau in Fulda präsentiert und seit April um den Publikumspreis bei den Besuchern beworben. Rund 3000 Besucher nahmen an der Befragung des FGL teil.

Die Rhön lieferte die Grundidee zum schönsten Schaugarten, dem „Kleinen Garten



„Kleiner Garten der offenen Ferne“ von Kopf Gartenbau, Ehrenberg, gewinnt Publikumspreis. Foto: Kopf Gartenbau

der offenen Ferne“, von dem Ehrenberger Unternehmen Kopf Gartenbau. Inspiration sei der Artenreichtum und die einzigartige Schönheit des Biosphärenreservates gewesen. Die hessischen Friedhofsgärtner zeigen gemeinsam mit der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen vielfältigen Möglichkeiten der Grabgestaltung. Aus rund 30 Schaugärten konnten LGS Besucher das schönste wählen. In der Kategorie „Schönstes Urnengrab“ fiel die Wahl auf die Firma Garten- und Landschaftsbau / Grabgestaltung H. Wolf aus Grünberg sowie auf Steinmetz Arno Kempf aus Kleinluder.

Sieger in der Kategorie „Schönstes Doppelgrab“ wurde die Grabstätte der Firma Gärtnerei Lynch GbR aus Mainz-Kostheim und der Steinmetzwerkstätte Mack aus Neuhoft prämiert. Das „Schönste Einzelgrab“ gestaltete die Friedhofsgärtnerei Hegmann aus Kassel mit der Steinmetzwerkstatt Ritter aus Neukirchen. Auch die Arbeit der Steinmetze an den Gräbern wurde prämiert.

FGL-Geschäftsführerin Carolin Leist, Geschäftsführer Stefan Friedel und Landesinnungsmeister Holger Balz überreichten die Preise und dankten den Unternehmern für die Beiträge. prh